



G. Daubner. Dekoration zur Oper «Pfeiffertag»
I. Akt (Detail). 00000000000000000000

ÜBER BÜHNENAUSSTÄTTUNG

Von Prof. ANTON SEDER.

Den Abschluss der Bühne des ältesten griechischen Theaters, welches in der Gesamtanordnung wesentlich verschieden von unserm heutigen Theater war, bildete ein Zelt, in welches sich die Schauspieler zurückziehen konnten. Bald jedoch wurde dasselbe durch einen Bretterbau ersetzt, dessen Frontwand mit festlichem Schmuck dekoriert wurde, und wahrscheinlich war es diese rasch vergängliche Dekoration, welche das Bedürfnis nach einem stabilen Hintergrund der Bühne wachrief. In einem der besterhaltensten Theater Griechenlands, in Epidauros, einem Bau des 4. Jahrhunderts vor Christus, bildet das Proscenion in Gestalt einer säulengeschmückten Wand, die mit einer Mittelthüre versehen ist, den Abschluss. Reich ausgebildete derartige

Proscenien sind uns in den römischen Theatern in Orange und in Aspendos in Kleinasien erhalten. Im letzteren, welches von allen uns bekannten Theatern am besten erhalten ist, zeigt die Dekorationswand fünf Thüren und es schliesst sich daran ein langgestreckter Saal für die Mimen an. Ausser diesen sind uns eine ganze Reihe von Theatern der antiken Zeit in Europa, Asien und Afrika erhalten geblieben. Im Theater von Pompeji sehen wir an den Seiten der Dekorationswand drehbare Maschinen in Form eines dreiseitigen Prismas angebracht, welche oben und unten